



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 37. 1666.

1666

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1666. Von Numero 37.

Aus Rom vom 1. Septembris.

Der Königl. Französische Ambassadeur hat sich in letzter Audienz bey dem Pabste beklaget / daß man an Statt der Corsaren keine Wache von Schweikern an eben demselben Orte vntweil seiner Wohnung geset: Selbiger hat aber zur Antwort bekommen / daß solche Wache von einer Nation / welche mit seinem Könige in Verbündnuß stünde / vnd daher nicht denken solte / daß es all da vnd anderer Orten zu anderer Intention / als zur Sicherheit / vnd das Volk im Zaum zu halten / geschehe / womit er sich befriediget. Der Cardinal de Retz nimbe seinen Abschied bey dem Collegio / vmb nach Frankreich / dahin er (wie man gläube) vom Könige beruffen worden / zu kehren.

Venedig vom 7. Dito.

Aus Corfu kompt diese Nachricht ein / daß etliche Türckische Gallereen in Seio ständen / des Vorhabens nach Canoa Völcker zu bringen: Derohalben unsere Armada in Willo ihnen fleißig auffpasset / solches zu verhindern: Vnd daß der Corsar Zorzi im Archipelago eine Gallere von Bey / welche sich von ihrer Gesellschaft etwas abgethan habe / genommen / vnd unserm Capitain General / welcher sich in Standia befunden / zugeführt. Aus Dalmatien hat man mit einer Saiquen / daß in Elino etlich 1000. Türcken / so zu Pferd als zu Fuß / von denjenigen / welche in Bosnia die Quartiere habe / ankommen / vnd vorgeben / daß sie noch vielmehr erwarteten / vmb zugleich einen Einfall in die Proviñz zu thun: Weil es aber spät im Jahr / vnd schon alles in die feste Dreihe gesthet / werden sie mehr Schläge als Beute zu hoffen haben / massen man sich aller Orten rüset / sie zu empfangen. Aus Neapolis hat man / daß die Spanische vnd Italianische newge-

wor

warbene Vöcker gemustert worden/ vnd Geld empfangen/ solten auff
4. Schiffen mit Früchten/ Reiß vnd Pulver geladen/ nach Spanien ge-
bracht werden.

Riga vom 28. Augusti.

In der Moskow sel es sich scho zu vieler Unruhe ansehen lassen/
vnd also selbes Reich völlig in motu stehen / deswegen die Russischen
Commissarien / welche solches Vnhertz versichern / sich gar melanco-
lisch erweisen sollen/ sonderlich deswegen/ als sie vernommen/ daß es in
Pohlen so vnvermuthlich zum Friede kommen.

Warschau vom 4. Sept.

Alhier ist man wegen des künfftigen Reichstages / wann selbiger
solte gehalten werden / noch nicht eigentlich versichert / dann viel glau-
ben/ daß the vnd bevor man erfahren/ wie die Tractaten mit dem Groß
Kowiter außgeschlagen/ man mit dem Reichstage nicht eilen werde.

Dankig vom 8. Dito.

Die jüngst eingelauffene Königsberger Brieffe melden/ daß die
wiederwertigen Händelin der Ukraine noch allweil zunehmen / vnd
daß die Donasische Cosacken auch schon alle rebellisch worden/ seyn:
Der Reichstag in Pohlen dürffte den 9ten Novembris gewiß/ die Se-
ntenzen aber auff den 28. dieses determiniret werden.

Breslaw vom 10 Dito.

Der Herr Ludomirsky kahn vor etlichen Tagen alhier an / vnd
glauben einige / daß er dem künfftig in Pohlen haltenden Reichstag
alhie von fern zu sehen wolle: Andere aber vermeynen / daß gedachter
Fürst von hienacher Wien verreisen werde.

Weissen vom 7. Sept.

Am 31. passato Nachts umb 1. Uhr ist der Herr Doctor Benedic-
tus Carpiovius / welcher ein fürtrefflicher Jurist / vnd des wegen in groß-
sem ansehen gewesen / im 72. Jahre seines Alters todts verblichen / des-
sen Leichbegängniß bey welcher auch Chursfürst. Durchl. zu Sachsen
vnd dero Herrs Brüder Ihre Befandten gehabt / gestirn mit ansehn-
licher Proecess gehalten worden. Sonsten ist zu Franckfurt an der
Oder den 5. dieses eine vnvermuthliche erschreckliche Feurobrunst ent-
st.

Bar

standen / wodurch über die 100 Häuser in die Aschen geleget worden /
worinn auch viel Menschen zu Schaden kommen vnd verbrandt.

Lübeck vom 11. Sept.

Aus Pommern wird anhero berichtet / daß zu Stralsunde eine schwe-
re Artillerie eingeschiffet / welche fürderlichß zur See nach Wismar /
allwo selbige erwartet worden / überbracht / vnd von da zu Lande fürerst
nach dem Brehmischen geführt werden sol : So ist auch des Feldherrn
Wangeln Hochgräfl. Excell. Leib Regiment zu Fuß in Pommern
bereit gestanden / mit christem nach gedachtem Wismar zu gehen / dan-
nenhero solches auch bald allorten seyn wird. Selbiges Regiment be-
stehet / dem bericht nach aus 2000. Köpffen.

Haag vom 20. Sept.

Gestern seynd so wol aus Frankreich von vnserm daselbst anwe-
senden Ambassadeur Herren von Brunningen / als auch aus der Flotte
Brieffe allhie einkommen / vnd berichten die ersten / daß der Duc de Beau-
fore den 12. dieses von Rochelle in See nach dem Canal zugegangen : Die
letztere aber / worunter ein Schreiben vom Herrn Lieutenant Admiral
de Ruyter an die Herren Staaten / melden / daß vnser Flotte noch vor
Dolozne sich hielte : Selbige heette die Nacht vorher die Königl. Engli-
sche Flotte aus dem Gesichte verlohren. Vnd weil vermuthet wird / daß
sie vielleicht nach der Königl. Französichen Flotte seyn möchte / vnd
derselben Coniunction mit der vnserigen zu verhindern : Als hätte
hochgedachter Admiral so balden resolution / selbige wieder offzusuchen /
vnd also in allem Allert zu seyn. Verwichener Togen seynd zwar die
aus hiesigem Staet wegen Verrätheren entwichene Personen durch
ein öffentlich Placet anhero erfordert worden : Es ist aber von selbigen
biß dahero keiner erschienen.

London vom 10. Dict.

Verwichener Toge kam der Churfürstl. Brandenburgischer Ab-
gesandter anhero / welcher dem verlaut nach christens zur Audienz offge-
holet werden dürfte. Inmittelst verlangt man zu vernemen / ob die
beide in See sich nunmehr befindende Flotten annoch nicht zusamen
gewesen / worauff dann alles beruhet / vnd die mit christem aus Spanien

erwartende Ambassade/welche zu Schliessung einer offensiv vnd defensiven Allianz kommet/ biß dahin bey behalten werden dürfte.

Parisß vom 14. Sept.

Weil der Duc de Beaufort nunmehr von Rochelle vnd Bress/ allwo er noch einige Mannschafft eingenommen / vorbey gangen: Als erwartet man die Conjunction der Allirten Flotten mit christem zu vernehmen. Inzwischen hat der Hoff an vnerschiedlichen Orten Anstalt machen lassen / fürderlichst noch eine grosse Quantität von Stücken zu verfertigen. Der Herzog von Longueville wird seine Reise nach Dalmatien mit christem vornehmen/ vmb daselbst den Venetianern wider den Erbfeind zu dienen.

Haag vom 20. Dito.

Wie denen gestrigen aus vnser Landesslotte allhier eingebrachten Schreiben / ist dasmahl nicht sonderlich veränderliches avisiert worden/ als daß der eine Zeithero gewehrte starke Wind verursacht / daß beide kriegende Flotten/ so esliche mahl einander schon ansichtig worden/ nicht zusammen kommen können / dergestalt daß die vnserige sich biß dahin vnweit Belogne / die Königl. Englische Flotte aber dem Winde nach ehv Kü: oder dem Eylande Wicht vffhalten dürfte. Nach dem aber der Wind nunmehr vmbgangen / dergestalt daß beide obgedachte Flotten leicht zusammen kommen können / wird bald von einer Haupt Action zu hören seyn: Wievol einige Lusthieren wollen / daß die Engländer nicht so walein abermahliges See-Treffen verlangten/ als daß sie die Königl. Französische Flotte von der vnserigen abhalten mügten. Inzwischen seynd die Herrn General. Staaten noch immer versamblet/ vnd scheinet / daß etwas wichtiges obhanden sey / weil einige vornehme Personen gusser denen öffentlich citirten Brieffe sich allhie einzufinden beordert/ vnd die Sache mit dem Ritterschafft Quat mitter Zeit hart gearrieben worden.

Elbstrom vom 12. Sebr.

Allhie wil durch einen von Londen in wenig Tagen anhero gelangten Schiffer berichtet werden / wie daselbst eine grosse Feuersbrunn entflonden / wordurch gar viel Häuser im brande vffgangen / worvonder erfolg mit nächstem.

ENDE.